

Protokoll

der 15. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Datum:	15.01.2026
Ort:	Beratungsraum Erdgeschoss, Stadtverwaltung Flöha, Claußstraße 7
Zeit:	19:00 Uhr – 20:30

Anwesenheit Stadträte:		
Fraktion der WIFF	Herr Pech	
	Herr Peuckert	
	Frau Hauser	
	Frau Schwarz	
Fraktion der AFD	Frau Penz	
	Herr Dr. Baldauf	
	Herr Wagner	
Fraktion der CDU	Frau Walthelm	entschuldigt
	Herr Moosdorf	entschuldigt
Fraktion der SPD	Frau Sell	
parteilos	Frau Sehm	

Anwesenheit Stadtverwaltung:		
Oberbürgermeister	Herr Holuscha	
Amtsleiter Bauverwaltung	Herr Stefan	
Amtsleiterin Finanzverwaltung	Frau Blank-Poller	
Amtsleiter Hauptverwaltung	Herr Mrosek	
SGL Liegenschaften/Abgaben	Frau Grunert	entschuldigt
Ortsvorsteher	Herr Müller	
Gleichstellungsbeauftragte	Frau Röpke	
Protokollführerin	Frau Wolf	

Gäste	0	
-------	---	--

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung
4. Protokollbestätigung der 14. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 11.12.2025
5. Festlegung der Protokollunterzeichnung der heutigen Sitzung
6. Beschluss zum Tausch kommunaler Flurstücke mit Wertausgleich (Vorlage-Nummer: VWA-073/2026)
7. Beratung zum Beschluss zur Übertragung von Haushaltsmitteln aus Vorjahren nach 2026 (Vorlage-Nummer: VWA-074/2026)
8. Beratung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2026
9. Informationen

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Oberbürgermeister Holuscha eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung wurde den Stadträten am 06.01.2026 durch Austragung zugestellt und am gleichen Tag auf der Internetseite der Stadt Flöha veröffentlicht (gem. Bekanntmachungssatzung vom 26.04.2024).

Die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden zusammenfassend durch den Oberbürgermeister festgestellt. Es waren 9 Stadträte anwesend und der Verwaltungsausschuss damit beschlussfähig.

TOP 3

Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde durch den Oberbürgermeister verlesen und durch den Verwaltungsausschuss bestätigt.

TOP 4

Protokollbestätigung der 14. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 11.12.2025

Das Protokoll der 14. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 11.12.2025 wurde bestätigt.

TOP 5

Festlegung der Protokollunterzeichnung der heutigen Sitzung

Frau Penz und Fr. Sell unterzeichnen die Protokolle der heutigen Sitzung.

TOP 6

Beschluss zum Tausch kommunaler Flurstücke mit Wertausgleich (Vorlage-Nummer: VWA-073/2026)

Herr Holuscha übergab das Wort an Frau Blank-Poller.

Die betroffenen Flächen wurden den Stadträten auf dem Bildschirm verdeutlicht.

Frau Blank-Poller erläuterte, dass jeweils drei Flurstücke, die im Besitz der Stadt sind, an die Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft m.b.H. Flöha (WVBGmbH) und im Gegenzug drei Flurstücke von der WVBGmbH an die Stadt übergeben werden.

Eine Übersicht der Flurstücke mit ihren Wertkennzahlen wurde den Ausschussmitgliedern ausgeteilt.

Im Vergleich ist der Wert der drei Flächen der Stadt um 1.529,00 EUR höher als der Wert der WVBGmbH-Flächen, die an die Stadt übergehen. Somit erfolgt der Flurstücks Tausch mit einem Wertausgleich von der WVBG an die Stadt in Höhe von 1.529,00 EUR.

Der Oberbürgermeister ergänzte, dass die Beschlussvorlage insofern nochmal abgeändert wurde, dass die Anlage „Grundstückstausch“ Bestandteil des Beschlusses wird.

Seitens der Stadträte gab es keine Fragen.

Herr Holuscha verlas den Beschlusstext:

Im Rahmen von notwendigen Grundstücksbereinigungen durch dauerhafte Flächeninanspruchnahmen sowie für Komplettierungen ist ein Flächentausch von Grundstücken der Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft mbH und städtischen Flurstücken (siehe Anlage) notwendig.

Auf der Grundlage der §§ 89 und 90 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.2018, zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27.06.2025, beschließen die Mitglieder des Verwaltungsausschusses den Flächentausch zu einem Wertausgleich von 1.529,00 EUR, zahlbar durch die WVB GmbH.

Die anfallenden Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf (Notar, Grundbuch usw.) tragen die Tauschparteien anteilig.

Die Verwaltung wird mit der Vorbereitung und Realisierung des Beschlusses beauftragt.

Die Anlage „Grundstückstausch“ wird Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss Nr.: 031/15/2026

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja (10) nein (0) Enthaltungen (0)

TOP 7

Beratung zum Beschluss zur Übertragung von Haushaltsmitteln aus Vorjahren nach 2026 (Vorlage-Nummer: VWA-074/2026)

Herr Holuscha übergab das Wort an Frau Blank-Poller.

Frau Blank-Poller erklärte, dass Maßnahmen, die noch nicht vollständig umgesetzt wurden oder zeitnah begonnen werden sollen, durch Mittelüberträge in das neue Jahr realisiert werden.

Die in der Anlage kontengenau aufgeführte Aufstellung der Maßnahmen wurde von den Amtsleitern näher erläutert.

Herr Holuscha trug im Anschluss die im Beschlusstext angegebenen Beträge der Mittelübertragungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes vor.

Herr Dr. Baldauf erkundigte sich daraufhin, ob die einzelnen Beträge der Maßnahmen addiert wurden, da die Zahlen im Gesamtergebnis nicht übereinstimmten.

Der Oberbürgermeister nahm den Hinweis auf und hielt fest, dass die Summen nachgerechnet werden und die berichtigte Vorlage erneut verteilt und dann in die Sitzung des Stadtrates übernommen wird.

Seitens der Stadträte gab es keine weiteren Fragen.

TOP 8

Beratung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2026

Herr Holuscha übergab das Wort an Frau Blank-Poller.

Frau Blank-Poller verwies zunächst auf die aktualisierten Unterlagen des Finanzhaushaltes und der Haushaltssatzung, die mit Stand vom 15.01.2026 neu ausgegeben wurden.

Sie fasste zusammen, dass der Ergebnishaushalt durchgängig Fehlbeträge aufweist, diese mit dem vorläufigen Ergebnis der Jahresabschlüsse, durch die Entnahme aus der Rücklage, jedoch ausgeglichen werden können.

Im Finanzhaushalt schlägt sich der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit nieder, bei dem die Stadt ebenfalls durchgängig im negativen Bereich liegt. Der Saldo sollte normalerweise positiv sein, um Netto-Investitionsmittel und Kredittilgungen abdecken zu können.

Da der Stadt noch ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen, die im Gegensatz zum vergangenen Planansatz deutlich höher ausgefallen sind, was in der Übersicht nicht dargestellt werden konnte, sollte kein Hindernis für die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes vorliegen.

Im aktuellen Haushaltsplan wird jedoch ersichtlich, dass die Liquidität ab 2028 im negativen Bereich liegen wird.

Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht soll mit Auflagen gearbeitet werden, um darauf hinzuwirken, dass das Minus nicht erreicht wird. Im schlimmsten Fall muss mit einem Haushaltsstrukturkonzept gearbeitet werden.

Die Finanzplanung wurde nochmal überarbeitet und die Anpassungen von den Amtsleitern näher erläutert.

Frau Hauser äußerte ihre Bedenken an der formellen Darstellung des Haushaltsplanes, da die Nachvollziehbarkeit hinsichtlich des Liquiditätsbestandes in den Tabellenspalten nicht voll gegeben ist und dadurch die Beschlussfassung erschwert wird.

Frau Blank-Poller stimmte ihr zu, sie erklärte jedoch, dass an den vorgegebenen Mustern des Systems keine Änderungen händig vorgenommen werden können. Sie bot an, die Unterlagen der vorläufigen Finanzrechnung von 2025 an die Stadträte zu versenden, bei der die Plan- und Ist-Zahlen im direkten Vergleich dargestellt werden.

Die Thematik der fehlenden Grundbucheintragen seitens des Grundbuchamtes für die Verkäufe der Flurstücke am Bergmannsteig wurde ebenfalls aufgegriffen, da die Einzahlungen der noch ausstehenden Kaufpreiszahlungen in den Haushaltsplan aufgenommen wurden. Herr Holuscha erläuterte, dass er im Dezember des vergangenen Jahres bereits einen Brief an das Grundbuchamt verfasste, mit Hinweis auf die Dringlichkeit der Bearbeitung, bisher jedoch keine Rückantwort erhalten hat.

Herr Peuckert äußerte die Empfehlung, die telefonische Rücksprache zu halten.

Der Oberbürgermeister nahm die Anregung auf.

Frau Röpke erkundigte sich nach dem Stand der Erneuerung der Brücke zum Park, da diese im Haushaltsplan aufgeführt wird.

Herr Stefan erklärte, dass der Bau bereits seit längerem in Planung ist, erste Beteiligungen und eine Umweltplanung abgeschlossen sind und die Einreichung der Plangenehmigung bei der Landesdirektion erfolgen soll. Auf der Einnahmenseite im Haushaltsplan sind mögliche Fördermittel geplant, die sich durch die Aufnahme der Brücke in die Radwegkonzeption ergeben könnten. Der Fördermittelantrag soll dieses Jahr gestellt werden.

Herr Holuscha ergänzte, dass die Fördermittelquote von 90 auf 75 Prozent gesenkt wurde und es im Moment nicht absehbar ist, ob in der derzeitigen finanziellen Lage des Freistaates ein Zuschlag erteilt werden kann.

Auf Anfrage von Frau Sell bezüglich des Vorberichts des Haushaltsplanes teilte Frau Blank-Poller mit, dass dieser zum Stadtrat vorliegen wird.

Frau Sell wies außerdem darauf hin, dass die Position „Erneuerung Lift im Volkshaus Falkenau“ des Finanzplanes gestrichen werden könnte, da der Lift wieder einsatzfähig ist. Herr Müller stimmte dem zu.

Herr Holuscha hielt fest, dass eine Überprüfung der Einsatzfähigkeit durch einen Fachmann abschließend festgestellt werden soll.

Des Weiteren führte Frau Sell an, dass der Ortschaftsrat die Priorität der Maßnahme Erneuerung Turnhalle Falkenau höher einstuft, als die Maßnahme Bau Fertigteilgarage.

Herr Mrosek bejahte, dass die Fertigteilgarage eine Streichposition im Rahmen der Finanzhaushaltsplanung darstellt, die Ortsfeuerwehr von Falkenau die Priorität dazu jedoch anders einschätzt.

Er erklärte, dass die Instandsetzung der Lüftungsanlage der Sporthalle im Ergebnishaushalt geplant werden muss, da sie keine Investition darstellt und darüber hinaus keine Fördermöglichkeiten vorliegen. Die Maßnahme müsste komplett aus Eigenmitteln gestemmt werden, wobei die Stadt den Bedarf dazu ebenso nicht prioritär sieht.

Der Oberbürgermeister merkte an, dass Anfragen zur Finanzplanung von Frau Penz vorab übermittelt wurden und damit die Vorbereitung erheblich erleichtert wurde.
Die Antworten sind an alle Ausschussmitglieder zugegangen.

Frau Penz brachte zuletzt zum Ausdruck, dass die Stadt die vorhandenen liquiden Mittel investieren sollte, solange sie noch bereitstehen, da die Konsolidierung unausweichlich folgen wird und dann die Ausgaben für die Stadt und die Bürger im jetzigen Umfang nicht mehr möglich sein werden.

Herr Pech unterstützte die Aussage und äußerte, dass der Gestaltungsspielraum ausgeschöpft und die Fördermittelmöglichkeiten so weit wie möglich noch genutzt werden sollten. Als Beispiel führte er den Kunstrasenplatz im Auenstadion an, der eine wichtige Größe für den Vereins- und Schulsport darstellt und unter hohem Verschleiß steht, allein aus Eigenmitteln jedoch nicht saniert werden kann.

Frau Blank-Poller stimmte zu und fasste zusammen, dass es nicht der Generationengerechtigkeit entspricht, alle Mittel zu streichen und nichts mehr für die Bürger zu tun. Aus Verwaltungssicht muss der Haushalt im Sinne der Finanzierbarkeit und Umsetzung durch die Mitarbeiter umsetzbar bleiben.
Die Aufstellung des aktuellen Haushaltsplanes liege hier im vertretbaren Rahmen.

Seitens der Stadträte gab es keine weiteren Fragen.

TOP 9 Informationen

Es wurden keine Informationen vorgetragen.

Holuscha
Oberbürgermeister

Ausschussmitglied
Frau Penz

Ausschussmitglied
Frau Sell

Protokoll
Frau Wolf

Flöha, 28.01.2026